

Israel

Gebetskalender

FEBRUAR 2018

Auf deine Mauern, Jerusalem, habe ich Wächter bestellt. Den ganzen Tag und die ganze Nacht werden sie keinen Augenblick schweigen. Ihr, die ihr den HERRN erinnert, gönnt euch keine Ruhe und lasst ihm keine Ruhe, bis er Jerusalem wieder aufrichtet und bis er es zum Lobpreis macht auf Erden! (Jesaja 62; 6-8)

Donnerstag, 01/02. Betet für die Konferenz von *Christians for Israel International*, die bis zum 4. Februar in den Niederlanden stattfindet. Ein wichtiges Thema sind die „Zwölf Thesen zu Israel“. Betet, dass diese biblische Sicht zu Israel in praktischem Unterricht und in Mut machenden Einsätzen weltweit in den Abteilungen zum Ausdruck kommen möge.

Freitag, 02/02. Dem amerikanischen Botschafter in Israel, David Friedman, zufolge gibt es drei Punkte hinsichtlich des Irans, die Anlass zur Sorge sind. 1) Der Iran als Nuklearmacht, die Israel zu vernichten droht. 2) Der Iran als Staat, der weltweit den Terror sponsert. 3) Der Iran als regionale Supermacht, die über den Irak, Syrien und den Jemen das Vakuum füllt, wo jetzt der IS geschlagen wurde. Ein guter Anlass für Israel und den Nahost zu beten.

Samstag, 03/02. Schabbat. Der Wasserbestand in Israel ist nach fünf sehr trockenen Jahren so gesunken, dass der Spiegel des Sees Genezareth und des Toten Meeres erschreckend niedrig ist. Wir danken für den Regen der bereits gefallen ist und beten zu Gott, dass er diese kritische Lage aufhebt (Jeremia 10,13 und Jakobus 5,17.18).

Sonntag, 04/02. Aus biblischer Sicht gibt es einen Zusammenhang zwischen Sündenbekenntnis und dem Bekommen von Regen (1. Könige 8,35.36). Während einer Zeit der Fürbitte um Regen an der Klagemauer in Jerusalem machte ein Rabbiner die Bemerkung: „Ich bin froh, dass man im Glauben zum Gebet kommt, also Regenschirme mitbringt“. Betet und dankt, dass Israel in der letzten Woche viel Regen bekommen hat.

Montag, 05/02. Dankt, dass Israel seit 2013 mehrere tausend schwer verletzte Syrer ärztlich betreut hat. Dies muss in aller Heimlichkeit geschehen, denn sonst sind diese Syrer ihres Lebens nicht mehr sicher (Psalm 82,3.4).

Dienstag, 06/02. Tut bitte Fürbitte für aufbauende Kontakte mit der Palästinensischen Autorität (PA)! Betet, dass die Unterredungen in direktem Sinne stattfinden mögen mit einem Minimum an Vermittlern aus anderen Ländern. Betet auch für Drosselung des iranischen Einflusses.

Mittwoch, 07/02. Betet bitte für Koen & Ira Carlier, unsere Feldarbeiter in der Ukraine. Gemeinsam mit ihrem Team tun sie eine Menge Arbeit für die Alija. Ganz besonders dass überall in der Welt, von Ozeanien bis Uganda und von Kanada bis Holland gebetet wird für die Rückkehr Israels (Zephanja 3,20).

Donnerstag, 08/02. Bei aller Aufregung um Jerusalem werden die Stellen aus Sacharja 12,2.3 äußerst aktuell. Jerusalem als eine Taumelschale für alle Völker im Umkreis und Jerusalem als ein Steinhilf für alle Völker, die ihn hochstemmen wollen. In unsrer Fürbitte dürfen wir den Herrn an diese Worte erinnern. Er wird zu seinem Ziel kommen. Dankt Gott für seine Erlösung und seinen Schutz (Vers 7.8).

Freitag, 09/02. Pfr. Willem J.J. Glashouwer gab neulich biblischen Unterricht über Israel in Vietnam. Betet um nachträgliche Wirkung. Die Konferenz in Vietnam war ein großes Wunder! Dankt auch für die Konferenzen in Australien, Neuseeland und auf den pazifischen Inseln, wo ein Team im Namen von *Christians for Israel* aktiv ist.

Samstag, 10/02. Dankt dafür, dass durch das Gedenken des Schabbats das jüdische Volk als ein Volk in Sonderstellung bewahrt geblieben ist. Gleich an welchem Ort, in welcher Kultur, oder unter welchen Umständen das jüdische Volk sich in der Geschichte befunden hat, sind sie doch dem Schabbat treu geblieben – von den ruhmreichen Tagen Salomos bis hin zur schwarzen Nacht von Auschwitz. Mit den Worten eines berühmten jüdischen Schriftstellers, „mehr als die Juden den Schabbat gehalten haben, hat der Schabbat die Juden erhalten.“

Sonntag, 11/02. Folgt bitte der Aktualität zu den Entwicklungen in Israel und Jerusalem. Lest in der Bibel die Worte der Propheten und die Aussagen Jesu. Lasst euch anregen durch den Heiligen Geist, damit eure Fürbitte dadurch geprägt werden kann.

Montag, 12/02. Im Jahre 2016 machten 164 türkische Juden Alija nach Israel. Voriges Jahr sogar mehr als 350. Unter der Präsidentschaft Erdogans drückt die islamische Türkei, was den Antisemitismus angeht, ein Auge zu. Betet um Schutz der türkischen Juden sowie um Möglichkeiten zur Alija.

Dienstag, 13/02. Betet für Israel nach Psalm 25,22: „Erlöse Israel, o Gott, aus allen seinen Nöten!“ Auch nach Psalm 129,5: „Mögen beschämt werden und zurückweichen alle, die Zion hassen!“

Mittwoch, 14/02. Dankt, dass mit der Verlegung der amerikanischen Botschaft nach Jerusalem klargemacht wurde, dass Jerusalem die Hauptstadt Israels ist. Betet, dass jetzt mit der Palästinensischen Autorität (PA) Gespräche geführt werden können mit einem klaren Ergebnis für alle Beteiligten.

Donnerstag, 15/02. Habt nun Geduld, Brüder, bis zur Ankunft des Herrn!“ (Jakobus 5,7.8). Wir sollten diese Anregung und Ermutigung zu Herzen nehmen und erkennen, dass wir warten dürfen auf Ihn der alles neu machen wird, gerade in der unruhigen Zeit in der wir leben!

Freitag, 16/02. Ende vorigen Jahres wurden um große Bevölkerungszentren in der Mitte Israels Batterien des Raketenschildes *Iron Dome* aufgestellt, wie dies auch im Norden und Süden der Fall war. Betet um Absicherung gegen Israels Feinde (Psalm 69,15).

Samstag, 17/02. Schabbat. Tut Fürbitte für die jüdische Bevölkerung in Israel, namentlich für die Holocaust-Überlebenden, die jetzt in hohem Alter wiederum erleben müssen, wie ihre Existenz gefährdet wird und die Welt meist schweigsam wegblickt

Sonntag, 18/02. Dank der Vereinten Nationen ist es sonnenklar, wie die Völker Israel betrachten. Der Talmud sagt dazu: „Wer zum Gewalttätigen barmherzig ist, wird sich letzten Endes mehr als gleichgültig zum Unschuldigen verhalten“. Betet, dass die Gleichgültigkeit zu Israel sich in der Welt umändern wird in eine scharfe Verurteilung derer die Israel demütigen und sie gewaltsam auf ewig verschwinden lassen wollen.

Montag, 19/02. Berichten des israelischen Gesundheitsinstituts zufolge lebten im Vorjahr 1,8 Millionen Israelis unter dem Armutsniveau. Betet für diese missliche Lage. Es geht viel Geld in Richtung des notwendigen Schutzes und der Verteidigung des Landes. Dies bedeutet, dass auf anderen Ebenen gespart wird an Ausgaben, die auch äußerst notwendig sind.

Dienstag, 20/02. Betet unaufhörlich weiter für den Schutz des Südens Israels. Unter Israels Territorium wurden während der vergangenen drei Jahre 30 Tunnel, von Gaza her, entdeckt und unschädlich gemacht. Betet, dass man in Gaza Schulen und Krankenhäuser bauen möge statt Terrortunnel.

Mittwoch, 21/02. Wenn wir für Israel und die Völker beten, so sollten wir ganz besonders Jeremia 33,7-9 beachten. Gott bringt eine Wende in Israels Gefangenschaft. Er reinigt sie von all ihren Verschuldungen. Von den Völkern lesen wir, dass sie all dieses Gute hören werden, das Gott an Israel tut. Wenn die Völker hören, was Gott für Israel tut, hören sie sein Wort!

Donnerstag, 22/02. Dass es Israel gibt, ist Tatsache. Dies haben zwar viele Länder aus Europa, sowie Nord- und Südamerika erfahren, aber auch die Länder der ehemaligen Sowjetunion und Länder Afrikas und Asiens. Betet, dass auch die arabischen Länder diese Erfahrung machen werden!

Freitag, 23/02. Frank Gaffney vom amerikanischen „Zentrum für Sicherheitspolitik“ sagt von der Einmischung des Iran in die Nahostpolitik: „Dies ist keine Schachpartie, sondern ein Zug tektonischer Platten! Der Iran versucht einen schiitischen Halbmond zu bilden. Er tut dies von Süden her über das Rote Meer durch den Jemen, über den Iran, den Irak, Syrien und den Libanon zum Mittelmeer“. Durch diesen Halbmond wird der Staat Israel sozusagen umzingelt. Betet, dass Gott wie damals in der Zeit der Königin Esther eingreifen möge.

Samstag, 24/02. Schabbat. Dankt dem Herrn für sein unfehlbares Wort. Psalm 69,36.37 gibt dazu ein gutes Beispiel. Wörter wie Retten, Bauen, Wohnen, Besitzen, Nachkommen und Erben sollte man verstehen wie sie dastehen.

Sonntag, 25/02. Wir sehen was vor Augen ist, sind aber auch in einen geistlichen Kampf verwickelt. Die geistliche Macht über den Vereinten Nationen zum Beispiel ist ein Engelfürst, der dem „Fürsten der Welt“ nahesteht (Johannes 14,30). Siehe auch Epheser 2,2b. Seid wachsam und betet.

Montag, 26/02. Der israelische Premierminister Netanyahu hat schon mehrmals bekundet, dass geheime Unterredungen mit Ländern der Region stattfinden. Er sagte: „Ich glaube, der Tag kommt, wo sie Frucht bringen werden“. Betet für diese Entwicklung und dafür, dass Gott zu seinem Ziel kommen möge.

Dienstag, 27/02. Manchmal gibt es sogar unter dem jüdischen Volk Leute mit dem Gedanken, dass Gott seine Verheißungen nicht einhalten werde (Psalm 77,8-109). Die Antwort lesen wir in Psalm 31,23. Gemeinsam mit ihnen dürfen wir beten und der Erfüllung seiner Verheißungen entgegensehen.

Mittwoch, 28/02. Ägypten hat in Nahost die größte Christengemeinschaft. Präsident Al-Sisi versucht den Westen günstig zu beeinflussen, indem er manchmal eine Kirche besucht. Der Einfluss der Moslem-Bruderschaft zeigt sich aber ganz klar. Betet für Christen in Ägypten wie die koptische Kirche.

Pieter Bernard und Marie-Louise Weissenböck (Übersetzung Heinz Volkert)